

Horst Albach · Egbert Eymann · Alfred Luhmer
Marion Steven (Herausgeber)

Die Theorie der Unternehmung in Forschung und Praxis

Im Auftrag des Vorstands der
Erich Gutenberg-Arbeitsgemeinschaft Köln e.V.
Klaus Brockhoff (Vors.)
Horst Albach
Egbert Eymann
Peter Jungen

Mit 90 Abbildungen
und 20 Tabellen

Springer
Berlin
Heidelberg
New York
Barcelona
Hongkong
London
Mailand
Paris
Singapur
Tokio



Springer

Zusammenfassung

Die betriebliche Produktivitätsbeziehung einerseits und die Transaktion andererseits werden im vorliegenden Beitrag als Basiseinheiten betriebswirtschaftlicher bzw. mikroökonomischer Analyse miteinander verglichen. Es zeigt sich, daß das aus der Vertragstheorie resultierende Verständnis des Unternehmens und seiner Organisation wichtige Ergänzungen liefern, das Modell des Wertschöpfungs-systems aber nicht ersetzen kann.

Summary

In this paper the input/output productivity relation on the one hand and the transaction on the other one are compared as basic units of analysis in business- and micro-economics research. It is shown that the interpretation of the firm resulting from contract theory is able to open some interesting additional aspects but cannot substitute the model of the firm as a value creating system.

Die Entwicklung der Unternehmenstheorie seit Gutenberg

Von Josef Windsperger

Überblick

- Seit den 'Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre' Gutenbergs haben sich in der Unternehmenstheorie vier Theoriezweige entwickelt: Die mikroökonomischen Ansätze, die neoinstitutionalistischen Ansätze, der evolutionäre Ansatz und die strategischen Ansätze der Unternehmenstheorie.
- In dem Beitrag werden die intertheoretischen Beziehungen zwischen diesen Ansätzen untersucht. Es wird gezeigt, daß im Rahmen der mikroökonomischen Ansätze die Agency-, Team- und Managertheorie der Unternehmung auf die Gutenbergsche Unternehmenstheorie reduzierbar sind. Zwischen den mikroökonomischen Ansätzen einerseits und den neoinstitutionalistischen, evolutionären und strategischen Ansätzen andererseits besteht keine intertheoretische Beziehung. Erstere sind reine Theorien und letztere empirische Theorien.
- Weiters wird darzulegen versucht, daß die Kluft zwischen den reinen und empirischen Theorien größer werden wird, weil die Theoriedynamik der mikroökonomischen Ansätze primär durch die Verfügbarkeit von neuen mathematischen Methoden bestimmt wird. Gleichzeitig verstärken sich die Integrationsstendenzen zwischen neoinstitutionalistischen, evolutionären und strategischen Ansätzen, um den empirischen Gehalt der Theorien zu erweitern.
- Ferner werden die Konsequenzen dieser Theorieentwicklung für die Beziehung zwischen Unternehmenstheorie und Unternehmenspolitik analysiert.

